

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtkosten. Im Falle höherer Gewalt (Erdbeben oder Brand) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gepaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut ausliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verhabe zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Rabenberg.
Verlagskonto: Dresden 15488. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Kühle, Inh. Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: 651. — Fernruf: 231.

Nummer 77

Dienstag, den 5. Juli 1938

37. Jahrgang

Sächsischer Gausängertag

Genut und Seele zu pflegen, ist Aufgabe des deutschen Sängers. Der Sängergau XX Sachsen im Deutschen Sängerbund veranstaltete am Sonntag in Leipzig den diesjährigen Sächsischen Gausängertag, der durch den Besuch des Kulturführers Dr. Leichmann und Stadtrat Hauptmann Dr. Richter geleitet wurde. Der Sängertag eröffnete sich durch die in den Besonderen Besprechungen, die von den Sängern Dr. Richter geleitet wurden. Der Sängertag eröffnete sich durch die in den Besonderen Besprechungen, die von den Sängern Dr. Richter geleitet wurden. Der Sängertag eröffnete sich durch die in den Besonderen Besprechungen, die von den Sängern Dr. Richter geleitet wurden.

Slowaken und Karpatho-Ukrainer bei Hodja

Ministerpräsident Hodja empfing am Montag die Vertreter von Hinkas Slowakischer Volkspartei, den Abgeordneten Dr. Eiso und den Generalsekretär Dr. Sofo. Gegenstand des Gesprächs waren einige Gesetzesprojekte, die für die bevorstehende Parlamentssession vorbereitet worden sind.

das unlängst fertiggestellte und eröffnete Nationalmuseum besonderes Interesse erweckten.

In den Tod geschickt

Verführte belgische „Freiwillige“ entlarven bolschewistische Lügenmeldungen

In Romur wurde eine bemerkenswerte Veranstaltung der aus Spanien zurückgekehrten belgischen „Freiwilligen“ abgehalten. Die Redner, alle Opfer der kommunistischen Agitatoren, richteten erschütternde Anklagen gegen ihre bolschewistischen Verführer. Dabei brachten sie interessante Enthüllungen über die wahren Zustände an der spanischen Front vor. Sie schilderten, welche entsetzlichen Szenen in dem noch von den Bolschewisten unterdrückten Teil Spaniens sie hätten erleben müssen — tägliche Erschießungen, Mißhandlungen und unangebrachte Prügel und „Faschisten“ — und unter welchen Schwierigkeiten und tödlicher Lebensgefahr es ihnen gelungen sei, aus Spanien zu entfliehen.

Türkisch-französischer Freundschaftsvertrag parophiert

Havas berichtet aus Ankara, daß am Montag um 18 Uhr im türkischen Außenministerium vom türkischen Außenminister und dem französischen Botschafter der französisch-türkische Freundschaftsvertrag parophiert worden ist. Es sei beschlossen worden, sämtliche unterzeichneten Schriftstücke unmittelbar zu veröffentlichen.

Grubenunglück bei Märtsch-Dürau

In Radwanitz im Kohlenrevier von Märtsch-Dürau wurden am Montag zwei heftige Erdstöße verspürt. Diese Erscheinung war auf ein Grubenunglück zurückzuführen; im Erdbebenbereich war ein Teil eines Stözes verschiebt worden. Von 86 Bergleuten konnten 72 nach dem ersten Einsturz der Förderwache erreichen und ausfahren.

Der Kampf um den Nanga-Parbat

Am Sonnabend flog das Flugzeug der deutschen Himalaja-Expedition bei günstigem Wetter zum vierten Male zum Nanga Parbat und wartet bei Lager 4 (6200 Meter) zwölf Lasten mit Benzin, Ausrüstung und frischen Lebensmitteln ab. Da infolge des Neuschnees die Verbindung mit dem unteren Lager behindert war, war die Versorgung aus der Luft eine besonders wirksame Unterstützung der Bergsteiger durch das Flugzeug.

Baldur von Schirach in Kärnten und Salzburg

Reichsjugendführer Baldur von Schirach besuchte am Montag das am Würther See gelegene Zeltlager der schlesischen HJ. Zu den 1400 Hiltlerjugenden und Pimpfen, die zum Großteil Kinder schlesischer Arbeiter sind und die sich in diesem Lager prachvoll erholt haben, sprach er von dem Glück unserer sozialistischen Zeit, die ihnen das Erlebnis dieses schönsten Ganges der Ostmark ermöglicht habe.

788 000 DAZ-Mitglieder in Österreich

Der Ausbau der Deutschen Arbeitsfront in der Ostmark geht mit Riesenschritten voran. Seit der Eröffnung der ersten DAZ-Dienststellen haben sich bereits 788 000 österreichische Arbeiter in die gemeinsame Front eingereicht. Dabei haben in mehr als 13 700 Betrieben die Arbeitskameraden vollständig ihre Mitgliedschaft erklärt.

Von Warschau nach Krakau

Die deutschen Frontkämpfer besuchen Polen. Die deutsche Frontkämpferabteilung hat sich Montag abend von Warschau über Jaktorow nach Krakau begeben. — In Warschau hielt sich die deutsche Frontkämpferabteilung zwei Tage auf. Am Laufe des Montags besichtigte sie die Sehenswürdigkeiten der polnischen Hauptstadt, wobei neben dem Bebederschloß mit dem Warschau-Subskri-Museum die neuen Bauten der letzten Jahre, u. a.

Rückzugsmanöver der Roten

Zu den Nationalen übergelassene Bolschewisten leisten mit, daß die Bolschewisten nördlich von Sagunt mit der Sprengung sämtlicher Brücken begonnen hätten, da die im Norden der Stadt gelegenen Stellungen im Espadangebirge unhaltbar geworden seien. Die Nervosität, die unter den Roten immer mehr um sich greift, zeigt sich in den Zwistigkeiten der roten Brüder untereinander und ebenso in einem strikten Verbot der Stadtbehörden von Valencia für die säkularischen Beamten, die Stadt zu verlassen.

Tagung des Bundes Deutscher Osten

Abwehr gegen den Ansturm fremden Volkstums. Einem Einblick in den vielseitigen Kampf in der Abwehr gegen den Ansturm fremden Volkstums bot die am Wochenende abgehaltene Arbeitstagung des Bundes Deutscher Osten, Landesgruppe Sachsen, in Limbach. Sie nahm ihren Aufstakt mit einer Großkundgebung im Schwaiger Haus. Professor Jung, Berlin, sprach hier über Deutsche und Tschechen — ein tausendjähriger Kampf!

Am Sonntag fand die Arbeitstagung ihren Fortgang mit einer Morgensfeier, die durch die Hitler-Jugend des Standortes Limbach veranstaltet wurde. In Vertretung des Bundesleiters des Bundes Deutscher Osten sprach Va. Hoffmeister, Berlin. Er stellte seinen Ausführungen voran, daß die Arbeit im Volkstumskampf und im Bund Deutscher Osten von der Landesgruppe Sachsen vorbildlich sei. Er wies ferner darauf hin, daß im Bund Deutscher Osten keine Außenpolitik gemacht werde, wohl aber habe der Bund die Aufgabe, den deutschen Volksgenossen zu volkspolitischem Denken und Handeln zu erziehen. Wer kämpft, hat Rechte. Wer nicht mehr kämpft, hat alles Recht verloren.

Nachmittags sprach bei der Schlußkundgebung Prof. Dr. Simoleit von der Hochschule für Lehrerbildung in Laubenburg in Pommern über Einheit und Einigkeit im deutschen Osten. Landesleiter Heiter sprach in seinem Schlußwort seinen Dank aus und schloß die Tagung mit dem Appell: So wollen wir an unsere Aufklärungsarbeit gehen im deutschen Volkstumskampf und dem Führer danken für die Ziele, die er uns gab.

Kollektivische Rundgebung am Völkerschlachtdenkmal. Die Anwesenheit des Kulturführers von 1848...
Kampf um den Nanga-Parbat...
Rückzugsmanöver der Roten...
Tagung des Bundes Deutscher Osten...
788 000 DAZ-Mitglieder in Österreich...
Von Warschau nach Krakau...
Kollektivische Rundgebung am Völkerschlachtdenkmal...
Die Anwesenheit des Kulturführers von 1848...
Kampf um den Nanga-Parbat...
Rückzugsmanöver der Roten...
Tagung des Bundes Deutscher Osten...
788 000 DAZ-Mitglieder in Österreich...
Von Warschau nach Krakau...
Kollektivische Rundgebung am Völkerschlachtdenkmal...
Die Anwesenheit des Kulturführers von 1848...
Kampf um den Nanga-Parbat...
Rückzugsmanöver der Roten...
Tagung des Bundes Deutscher Osten...
788 000 DAZ-Mitglieder in Österreich...
Von Warschau nach Krakau...

